

**ПЛЕХАНОВСКАЯ ОЛИМПИАДА ШКОЛЬНИКОВ 2024/2025
ПО НЕМЕЦКОМУ ЯЗЫКУ**

Задания заключительного этапа (очный тур) 8-9 класс

Modul	Punkte	davon erhalten
Hörverstehen	10	
Leseverstehen	10	
Gebrauch der deutschen Sprache	50	
SCHREIBEN	30	
GESAMT	100	

I. HÖRVERSTEHEN

Sie hören jetzt ein Gespräch. Zu diesem Gespräch sollen Sie 10 Aufgaben lösen. Sie hören das Gespräch **einmal**. Sehen Sie sich jetzt die Aufgaben **Nr.1-10** an. Notieren Sie die Antworten in Stichpunkten. **Übertragen Sie Ihre Lösungen auf den Antwortbogen.**

- Warum sind Charlotte und Ruiz später im Hotel angekommen? (2 Antworten)
a) _____
b) _____
- Welche Formalitäten müssen Ruiz und Charlotte am Empfang erledigen? (2 Antworten)
a) _____
b) _____
- Was möchte Ruiz im Hotel gern tun? (2 Antworten)
a) _____
b) _____
- Wie kann sich Charlotte über Veranstaltungen informieren?

- Worum muss sich Ruiz im Hotel keine Sorgen machen?

- Wie weit ist die nächste Postbank vom Hotel entfernt?

- Was befindet sich neben der Postbank?

- Was bedeuten die Abkürzungen „OmU“ und „OoU“ im Kinoprogramm?

- Was möchte sich Ruiz kaufen?

- Was möchte Ruiz als Erstes unternehmen?



II. LESEN

Aufgabe 1. Sie lesen in einem Forum, wie Menschen über Glück denken. Welche der Aussagen 1 bis 10 trifft auf die Personen **A, B, C oder D** zu. Die Personen können mehrmals gewählt werden. **(1-10). Übertragen Sie Ihre Lösungen auf den Antwortbogen.**

- A.** Was mich eigentlich glücklich macht? Da gibt es viele Faktoren. Ganz oben auf der Liste stehen meiner Meinung nach enge soziale Bindungen, also Partner, Verwandte oder Freunde, zu denen ich ein gutes Verhältnis habe. Außerdem ist für mich die Gesundheit, sowohl physisch als auch mental, von großer Bedeutung und natürlich die Frage, ob ich etwas Sinnvolles zu tun habe. Jeder kann Glück anders empfinden. Die einen wollen die Welt retten oder sich weiterbilden, andere wollen etwas Nützliches schaffen. Ich lege großen Wert auf die Bildung. Ein hohes Bildungsniveau erlaubt mir, Entscheidungen zu treffen, die sich positiv auf meine Lebenszufriedenheit auswirken. Ich denke, dass gebildete Menschen ein gut funktionierendes soziales Umfeld haben, seltener arbeitslos sind und ihre Freizeit effektiver gestalten. Darüber hinaus glaube ich, dass Gebildete mehr Möglichkeiten haben, ihr Leben nach den eigenen Vorstellungen zu gestalten. Daher sind sie auch zufriedener und wirken glücklicher.
- B.** Ich bin Lehrer, das ist ein Beruf, in dem man als Beamter nicht wirklich reich wird! Aber ich bin glücklich, weil mir mein Job Spaß macht und ich mich täglich mit neuen Themen befassen darf. Lehrer zu sein, sollte eine Berufung sein. Viele Kollegen sind Burnout-gefährdet, weil sie den Herausforderungen, besonders bei pubertierenden Jugendlichen, nicht gewachsen sind. Ich habe viel Glück, so einen erfüllenden Beruf zu haben! Ich kann mir nicht alles leisten, aber ich zweifle nicht daran, dass man auch nach einem Lottogewinn nur kurzfristig glücklich ist. Gewohnte Strukturen würden sich komplett verändern. Alte Freunde würden plötzlich nicht mehr zu mir passen, es kämen neue, die vielleicht nur am Geld interessiert wären. Oder ich kündige meinen Job - und was sollte ich dann den ganzen Tag machen? Mich würde diese Leere unglücklich machen. Ich möchte von Menschen umgeben sein, mit denen ich mich austauschen kann. Soziale Kontakte heben mein Glücksempfinden.
- C.** Ich Sorge für meine Lebenshaltungskosten und warte nicht darauf, durch Reichtum glücklich zu werden. Ich suche mein Glück woanders. Denn der Einbildung, ein neues Auto, ein neues Haus und das nächste iPhone würden glücklich machen, laufen viele vergebens hinterher. So ein Kauf löst zwar Glücksgefühle aus, aber ob dieses Glück von Dauer ist, bezweifle ich. Viele meinen, dass der Beruf die Erfüllung im Leben sein muss. Aber es gibt viele Momente, wo mir meine Arbeit als Kranfahrer keinen Spaß macht. Ich fühle mich dennoch nicht unglücklich! Ich suche Abwechslung in meiner Freizeit, die mich mit Sinn erfüllt: ein interessantes Hobby oder der Einsatz für wohltätige Zwecke. Ich beschäftige mich bei der freiwilligen Feuerwehr, kann Mitmenschen in Notsituationen helfen und spüre unbeschreibliche Glücksmomente, wenn ich zum Beispiel bei Umweltkatastrophen Familien retten kann. Gutes zu tun, lässt mich persönlich aufleben. Ich bin der festen Überzeugung, dass man sein Leben und somit auch sein Glück selbst in der Hand haben muss.
- D.** Immer wenn ich es schaffe, meine Erwartungen nach unten zu schrauben oder gar ganz loszulassen, kann sich das Glück viel einfacher ausbreiten. Ich suche das Gute in jeder Situation und konzentriere mich auf die schönen Dinge im Leben. Die Erinnerungen an schöne Momente lösen viele Emotionen aus und in den verschiedenen Lebensabschnitten erhalten die Werte eine etwas andere Gewichtung. Aber auch die Zufriedenheit in der Familie, der Zusammenhalt und die Fürsorge sind für meine allgemeine Lebensqualität besonders wichtig. Im Bekanntenkreis führt die Frage, ob Kinder wirklich glücklich machen



oder ob man ohne Nachwuchs besser dran ist, zu hitzigen Diskussionen. Für Kinder zu sorgen ist mit großen Gefühlen verbunden, positiven wie negativen: Intensive Glücksmomente und starke Verbundenheit, aber auch Ängste und der Schmerz des Loslassens und Verlassenwerdens. Aber Glück im Allgemeinen bedeutet für mich meinen Fokus auf etwas Erfreuliches in meinem Leben zu richten.

1. Welche Person denkt, dass das Glück darin besteht, wohltuend zu bleiben.
A. B. C. D.
2. Wessen Hobby ist es, sich ehrenamtlich zu engagieren?
A. B. C. D.
3. Wer betrachtet ein glückliches Leben als die Möglichkeit das Positive im Leben in den Mittelpunkt zu stellen?
A. B. C. D.
4. Welche Person nimmt die Ansicht ein, dass jeder Mensch das Glück und die Zufriedenheit andres wahrnimmt?
A. B. C. D.
5. Wer vertritt die Meinung, dass durch viel Geld soziale Kontakte in die Brüche gehen könnten?
A. B. C. D.
6. Wer glaubt, dass das Glück nicht durch Konsum erreicht werden kann?
A. B. C. D.
7. Wer ist davon überzeugt, dass Wissen und Kenntnisse zu einem glücklichen Leben beitragen können?
A. B. C. D.
8. Welche Person meint, dass das Leben so ist, was man daraus macht.
A. B. C. D.
9. Wer empfindet das familiäre Miteinander als Befriedigungsmomente?
A. B. C. D.
10. Welche Person unterrichtet leidenschaftlich?
A. B. C. D.

III. Gebrauch der deutschen Sprache

Aufgabe 1. Setzen Sie die passenden Verben aus dem Kasten ein: *sich versprechen, aussprechen, sich herumsprechen, freisprechen, absprechen, ansprechen, besprechen, zusprechen, sprechen, nachsprechen (1-9)*. Beachten Sie dabei die grammatische Form der Verben. **Übertragen Sie Ihre Lösungen auf den Antwortbogen.**

1. Während des Telefonats habe ich mich wirklich dauernd _____.
2. In der Diskussion dürfen alle _____. Man darf sich nicht gegenseitig unterbrechen.



3. Die Information, dass meine Schwester zum Studium nach Deutschland fährt, hat sich wie ein Lauffeuer _____.
4. - Mein Zug hat eine Stunde Verspätung! Ich komme zu spät, das ist wirklich nicht meine Schuld!
- Das wundert mich überhaupt nicht! Du kommst immer zu spät! OK, dann _____ ich dich heute von deiner Schuld _____.
5. Dem Dreierschüler wurden die Kompetenzen für einen Schulprojekt _____.
6. Wir sollten das Problem in unserem Teammeeting wirklich offen _____.
7. Ich möchte gerne einige Punkte betreffend die Präsentation mit Ihnen unter vier Augen _____.
8. Der Lehrer hat uns das Wort _____ lassen.
9. Ich möchte euch jetzt noch mal Mut _____, in jeder möglichen Situation Deutsch zu _____.

Aufgabe 2. Welche Konjunktionen (Bindewörter) passen? Wählen Sie die richtige Lösung (10-19). Übertragen Sie Ihre Lösungen auf den Antwortbogen.

10. Gesten war es schon warm, (sodass/damit) wir draußen essen können.
11. Sie verdunkelten den Raum, (indem/indessen) sie die Jalousien herunterschließen.
12. Wie holten uns Nachschlag (trotzdem/obwohl) wir schon satt waren.
13. (Als/Wenn) ich mich beworben hätte, hätte ich den Job bekommen.
14. Ihm fällt Mathe leicht, (wohindagegen/wohingegen) ich keine Ahnung davon habe.
15. Er blieb einen Augenblick stehen, (denn/dann) hörte ich ihn die Treppe hinuntergehen.
16. Helga zögerte ihren Augenblick, (bevor/seitdem) sie ja sagte, dann ging ich rein.
17. Es wäre besser für ihn gewesen, (denn/wenn) er hätte Pyjamaparty absagen können.
18. Wir hatten keine Ahnung, (ob/dass) wir du oder Sie während der Konferenz zueinander sagen sollten.
19. Hans ist nicht gekommen, (wenngleich/obgleich) er es versprochen hatte.

Aufgabe 3. Ordnen Sie die richtigen Präpositionen an. (20-30) Übertragen Sie Ihre Lösungen auf den Antwortbogen.

20. So, dann stimmen wir jetzt _____ ab. Wer dafür ist, der soll jetzt die Hand heben.
a. darauf b. darüber c. damit
21. Er hat sich _____ entschlossen, sein Studium abzubrechen und eine Ausbildung zu beginnen.
a. dafür b. darum c. dazu
22. Ich habe mich mittlerweile _____ gewöhnt, dass meine Schwester immer zu spät kommt.
a. daran b. darauf c. dazu



23. Es gibt Eltern, die zu viel _____ ihren Kindern erwarten, wie z. B mehrere Fremdsprachen zu lernen, Sport zu machen, gute Noten zu haben usw.

- a. bei b. nach c. von

24. Hätte ich das vorher gewusst, hätte ich schon vor ein paar Jahren _____ meine Ausbildung investiert.

- a. auf b. in c. an

25. Sorg dich nicht _____! Manche Probleme lösen sich von ganz alleine.

- a. damit b. darüber c. darum

26. Ihre Frage bezieht sich _____ das Video von letzter Woche.

- a. über b. auf c. an

27. _____ kenne ich mich leider nicht aus. Da musst du jemand anderen fragen.

- a. davon b. damit c. darüber

28. Mein Bruder begeistert sich total _____ Fußballspielen. Er pflegt kein Spiel von seiner Fußballmannschaft zu verpassen.

- a. über b. von c. für

29. Manchmal gehe ich allein im Park spazieren, um mich _____ zu erholen, was mich den ganzen Tag belastet hat.

- a. darauf b. davon c. danach

30. Ihr könnt _____ die lokalen Schulen zugehen und mit den Lehrern reden.

- a. auf b. an c. um

Aufgabe 4. Der folgende Text hat weitere 11 Fehler. Korrigieren Sie diese Fehler und übertragen Sie Ihre Lösungen auf den Antwortbogen (31-41).

Es trifft sicherlich zu, dass man über Freundschaft viele verschiedene Sachen versteht (31-32). Was mich angeht, so ich bin der Ansicht, dass in einer Freundschaft hauptsächlich auf das Vertrauen zukommt (33-34). Nur dann, wenn man seinem Freund alle anvertrauen kann, lässt sich von einer wahren Freundschaft sprechen, denn man soll sich auf seinen Freund unbedingt verlassen können (35). Mag sein, dass auch andere Faktoren wie etwas angenehmes Aussehen, gute Laune oder gemeinsamen Interessen von Bedeutung sind (36-37); sie spielen für mich allerdings nicht die entscheidende Rolle. Wenn man eine Person absolut vertrauen kann, dann fühlt man sich sicher und verborgen (38-39). Hinzu kommt die Tatsache, dass die Person, die man zu ihrem Freund bestimmt hat, auch zuhören können muss (40). So kann von einer wirklichen Freundschaft keine Rede sein. (41).

Aufgabe 5. Vervollständigen Sie die Redewendungen (42- 50)!



42. Sie hat mir hoch und _____ versprochen, dass sie pünktlich sein wird.
43. Die Temperaturen in diesem Sommer sind wirklich jenseits von Gut und _____.
44. Martin hat uns gestern _____ und klar erklärt, wie man zu seinem Haus kommt.
45. Für die Vorbereitung einer Schulkonferenz werden wir gut und _____ einen Monat brauchen.
46. Die antike Zivilisation schien sang und _____ untergegangen zu sein, ohne Ruinen zu hinterlassen.
47. Er kann mit Fug und _____ behaupten, der beste Fußballspieler der Stadt zu sein.
48. Nach und _____ verstehe ich die grammatische Regel besser.
49. Wir sind beste Freunde und gehen durch _____ und dünn. Wir unterstützen uns gegenseitig.
50. Sie hat Matheprüfung mit _____ und Krach bestanden.

Schriftlicher Ausdruck – (Insgesamt 30 Punkte)

Sie haben während des Deutschunterrichts an einer Diskussion mit dem Thema «**Welchen Sinn haben Talent-Shows für Jugendliche**» teilgenommen. Solche Shows sind ein fester Bestandteil der deutschen Fernsehlandschaft und erfreuen sich großer Beliebtheit bei den jungen Zuschauern.

Dabei fielen folgende Äußerungen:

Ich finde solche Talentshows wirklich sehr interessant. Talentshows können eine Chance auf Selbstverwirklichung sein. Junge Talente lernen an Erfolgen und auch an Misserfolgen. Daher bieten Talentshows auch Wachstumspotential durch die individuellen Möglichkeiten.

Diese Sendungen sind pure Zeitverschwendung. Sie klären über nichts auf, stattdessen fördern sie nur Eitelkeit und Missgunst. In manchen werden die Kandidaten wirklich lächerlich gemacht. Das ist nicht in Ordnung,

Bereiten Sie zu dem angegebenen Thema einen schriftlichen Vortrag vor.
Gehen Sie dabei auf die folgenden Punkte ein:

- Wie denken Sie über diese Äußerungen? Begründen Sie Ihre persönliche Meinung.
- Argumente, die für Talent-Shows sprechen
- Argumente, die gegen solche Sendungen sprechen
- Beschreiben Sie eigene Erfahrungen zum Thema (oder Erfahrungen von Freunden)
- Welche Rolle spielen solche Sendungen in Ihrem Heimatland?

Schreiben Sie circa 180-200 Wörter.

